

Abschlussbericht: einmaliger Praktikumszuschuss

Praktikum am Aussenwirtschaftscenter der WKO in Mailand

Rechtswissenschaften (Diplomstudium)

von 01.02. – 29.02.2020

Es besteht die Möglichkeit ein 1 – 3 monatiges Praktikum im Rahmen eines Volontariats an einem Aussenwirtschaftscenter der WKO zu absolvieren. Ich hatte die Möglichkeit 1 Monat im Februar in Mailand zu arbeiten. Vor meiner Abreise war ich per Mail mit den Mitarbeitern des Aussenwirtschaftscenters in Kontakt und ich hatte auch ein Telefonat mit der Wirtschaftsdelegierten des AC Mailands um mich so optimal auf mein Volontariat vorzubereiten.

Bezüglich der Unterkunftssuche bekam ich Unterstützung, da mir von der Institution Unterkünfte von ehemaligen Volontären empfohlen wurden. Die Unterkunft, die ich schlussendlich wählte, fand ich jedoch über Airbnb. Ich habe in North Loreto gewohnt und konnte meinen Arbeitsplatz problemlos in 15 Minuten mit der Metro erreichen. Ich habe ein Studententicket für 1 Monat genommen, das kann man direkt an der Metro Station „Duomo“ im Büro machen und es war überraschend günstig! (32€ für 1 Monat).

Ich begann meine Arbeit meist um 8:45 und als erstes erstellte ich täglich einen Pressespiegel (Fokus auf Innovation, Start Ups, Technologie...). Für Großteil der Mitarbeiter ist Italienisch deren präferierte Sprache, da es sich um ihr Muttersprache handelt, deshalb baten mich oft meine Kollegen ihre E – Mails an österreichische Unternehmen/ Kunden zu kontrollieren. Auch war das Verfassen und Übersetzen von Berichten eine meiner Tätigkeiten am AC. Meiner Meinung nach sind gute Deutschfähigkeiten, sowie Italienisch – Kenntnisse ein Muss, da die Informationsquellen, auf die ich mich in meinen Reporten bezog, in Italienisch waren. Meine Reporte befassten sich unter anderem mit dem Thema Intellectual Property, sowie E – mobility und der Wirtschaftssituation des Jahres 2019 der italienischen Region Emilia – Romagna.

Mir hat das AC Mailand sehr gut gefallen, da es sich direkt hinterm Dom befindet. Insgesamt waren wir zu 12 im Büro. Die Mitarbeiter und die Wirtschaftsdelegierte waren sehr freundlich, hilfsbereit und gliederten mich gut in den Betrieb ein. In den Mittagspausen aß ich meistens im Büro und ging anschließend mit meinen Kollegen Cafe trinken.